

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Workshop „Grundlagen Modell-, Form- und Einrichtungsbau“
Modulbereich:	EK (BA) bzw. BK (MA)
Modulform:	Kompaktmodul
Laufzeit:	eine Woche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel, Hennig Wimpler

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign MA Product Design and Applied Art 60-120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	BA im 3. Semester (Semesterpause) MA im 1. Semester (Semesterpause)
Modulart:	Pflicht (BA) oder Wahl (MA)
Benotung:	keine Note

Lern- und Qualifikationsziele

Dieser Workshop soll Studenten befähigen, für die Prototypenbemusterung feinkeramischer Werkstoffe maßgerechte, schwindungs- und deformationsoptimierte Gipsmodelle zu erstellen, davon entsprechende Gießformen (Hohl- und Kernguß) herzustellen und elementare Grundlagen des Einrichtungsbau („Formen für Formen“ bezogen auf die Studiopraxis) kennenzulernen.

Lerninhalte

Unter fachlicher Anleitung erfolgen das Erstellen von rotationssymmetrischen Drehmodellen bzw. einfachen plastischen Funktionselementen (z.B. Schnitzen von Henkeln) und der anschließende Bau von Gießformen (Schlickerguß) sowie deren einfache Reproduktion (Einrichtungsbau). Begleitend werden seminaristisch komplexere Modell- und Formbauprobleme diskutiert und anhand von Demonstrationsbeispielen vermittelt. Der Workshop ist in der Regel zwischen den methodischen Gestaltungsübungen 1 und 2 platziert und setzt den Modul: „Modellbaugrundlagen Gips“ oder einschlägige Erfahrungen voraus.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	-	-	-
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	-	-	-
Vorlesung	-	-	-
Seminar	5	15/0,3	WS oder SS
Übung	45	15/3	WS oder SS
Selbststudium	-	-	-

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	keine
Wünschenswert:	Vorpraktika oder Berufserfahrungen

Modulvorleistungen

- Semestermodul „Methodische Gestaltungsübung 1“ (MGÜ1) inklusive Modul „Modellbaugrundlagen Gips“

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
1.Wiederholung:	Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	zum Ende des Wintersemesters
1.Wiederholungstermin:	zum Ende des Wintersemesters (Folgestudienjahr)

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Eine spezielle Literaturliste ist verfügbar und wird zu Beginn des 3. Semesters ausgehändigt.

Hinweise

Im BA- Studium ist der Modul „Methodische Gestaltungsübung 1“ (MGÜ1) der notwendige „Vorschaltmodul“.

Nichtkonsequente MA-Studierende sollen wenigsten den Modul „Modellbaugrundlagen Gips“ belegen oder einschlägige Erfahrungen vorweisen.

Status: 30.10.2012 (Kittel/Auffenbauer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Masterkolloquium
Modulbereich:	BK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester je nach Studienverlauf
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Das Masterkolloquium/Thesis Seminar versteht sich als MA-Studiengang spezifisches Diskussionsforum für alle MA-Studierenden. Diese erhalten einen Überblick über relevante Themen, Ziele und Verfahrensweisen zur Masterabschlussarbeit. Das Masterkolloquium dient aber vor allem der individuellen Erarbeitung des Exposé der MA-Thesis (praktisch-gestalterischer Teil) und lenkt und leitet die Recherche- und Analysefähigkeit sowie vertiefende, fachliche Kontextstudien für die Vorstudien/ Recherchen (schriftlicher Teil). Mit der Präsentation dieses Teiles und des Exposé (inklusive eines persönlichen Arbeitsplanes) vor dem Prüfungsausschuss zum Ende des vorlaufenden Semesters endet das Masterkolloquium.

Lerninhalte

Das Masterkolloquium/Thesis Seminar bietet den Rahmen für die Diskussion grundsätzlicher inhaltlich-methodischer, gestalterisch-praktischer und berufsfeldbezogener Problemstellungen wie: Suche nach neuen Themen- und Forschungsansätzen, der Kooperation mit Praxis- und Forschungspartnern, der Vernetzung mit ähnlichen Projekten/Initiativen innerhalb und außerhalb der Hochschule, des Designtransfers, der Vorstellung von Existenzgründermodellen, der Vorbereitung auf internationale Wettbewerbsteilnahmen u.a.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	15	15 / 1	WS und/oder SS
Selbststudium	35	----	WS und/oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: individuelle Schwerpunktsetzung im persönlichen Studienplan

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung	T
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)	
1.Wiederholungstermin:	Prüfungswoche (Folgesemester)	

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themenstellung durch den Modulverantwortlichen im Verlauf des Masterkolloquiums / Thesis Seminars.

Hinweise

Im Vorlaufsemester zur Masterabschlussarbeit / MA-Thesis können die Module Komplexes Gestalten, MA-Vertiefung und Masterkolloquium zur Anfertigung der „Vorstudie/Recherche“ (schriftlicher Teil) zur Masterthesis genutzt werden.

Status: 15.01.2011 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	MA-Vertiefung zu Projekt 1-3
Modulbereich:	BK
Modulform:	Ergänzungsmodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Im Zusammenhang mit Projektangeboten für MA-Studenten stehen grundsätzlich Vertiefungsvarianten zur Verfügung, die entsprechend dem individuellen Studienplan Schwerpunktsetzungen begründen und ein individuelles Qualifikationsziel untersetzen. Auch können ggf. Lehrangebote aus den Modulbereichen (BK, WK, IK) als Vertiefungsmodul genutzt werden.

Lerninhalte

Bezugnehmend auf das jeweilige Projektthema „Komplexes Gestalten“ wird ein zusätzlich zu dokumentierender Schwerpunkt auf z.B.:

- eine erweiterte Recherche- und Analysephase
- eine umfangreiche materialspezifische Auseinandersetzung (Laborreihe) von z.B.: Masse-, Glasur- und/oder Oberflächenstudien, Materialkombinationen, u.ä.)
- das Anlegen eines für die Lehre relevanten Dossiers/Wissensspeichers

gelegt. Auch können hier individuelle Projektthemen vereinbart werden, wenn diese einen hohen, experimentellen und innovativen Konzeptcharakter (Zusammenarbeit mit externen Partnern, Industrieunternehmen etc.) und Forschungscharakter tragen. Im 1. Semester bzw. 3. Semester (je nach Studienverlauf) wird die Vertiefung durch die Vorstudie/Recherche (schriftliche Arbeit) zur Masterthesis dokumentiert. Sie bildet (im Einklang mit dem Exposé zur Masterthesis) mit einem forschenden, einem Schwerpunkt vertiefenden und/oder mit einem interdisziplinär recherchierten Teil die Voraussetzungen für die praktisch-gestalterische Masterabschlussarbeit.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	20 bzw. im 3. Sem 25	15 / 1	WS und/oder SS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	75 bzw. im 3. Sem 90	15 / 3 15 / 4	WS und/oder SS
Selbststudium	5 / 10	----	WS und/oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: individuelle Schwerpunktsetzung laut persönlichem Studienplan (learning agreement)

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P, Hausarbeit H oder Referat mit Dokumentation R
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P, Hausarbeit H oder Referat mit Dokumentation R
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche) oder projektorientiert
1.Wiederholungstermin:	1.-3. Woche Folgesemester

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themenstellung durch den Modulverantwortlichen am Semesterbeginn.

Hinweise

- Ergänzungsmodul in Verbindung mit Semestermodul „Komplexes Gestalten“
- dieses Ergänzungsmodul ermöglicht auch die Teilnahme an Bachelor-Entwurfsprojekten (2 CP) und sichert die studienformatspezifische Aufrüstung

Status: 18.06.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Workshop „Modellbau- und Studiotekniken“
Modulbereich:	BK
Modulform:	Kompaktmodul
Laufzeit:	eine Woche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	MA Product Design and Applied Art
Empfohlenes Studiensemester:	1. – 3. Semester
Modulart:	Wahl
Benotung:	keine Note

Lern- und Qualifikationsziele

Dieser Workshop kann projektbegleitend bzw. projektvertiefend, aber auch projektunabhängig Bereiche des angewandten, innovativen Modellbaus oder ausgewählter Studiotekniken (Porzellan, Glas) thematisieren, die nicht primär durch Lehrangebote abgedeckt werden. Demonstrationen und Übungen sollen den schnellen anwendungsorientierten Know-how-Transfer sicherstellen und zu selbstständigen experimentellen Versuchen, Testreihen, Applikationen führen. Eine Dokumentation dieser Arbeitsergebnisse ist die Grundlage einer individuellen Abschlusspräsentation.

Lerninhalte

Lehrinhalte sind abhängig von den jeweiligen Anbietern (externe Glasdozenten) sowie den generellen Angebotsspektrum und Bedürfnissen der Studierenden.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	5	15/0,3	WS oder SS
Übung	45	15/3	WS oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: keine

Wünschenswert: Vorpraktika oder Berufserfahrungen

Modulvorleistungen

- Workshop „Grundlagen Modell-,Form-und Einrichtungsbau“
- Technologiemodule nach Angebot und Sinnhaftigkeit

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Übung (praktische Werkstattarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
1.Wiederholung:	Übung (praktische Werkstattarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	zum Ende der Workshop-Woche
1.Wiederholungstermin:	zum Ende der Workshop-Woche (Folgestudienjahr)

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch und/oder Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Status: 30.10.2012 (Kittel/Auffenbauer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Komplexes Gestalten/ Projekt 1-3
Modulbereich:	EK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Ziel des Lehrangebotes ist die Vermittlung von Methoden zur Analyse/Recherche, Konzeption und Gestaltung einzelner Produkte, Produktfamilien und Produktsysteme unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Anforderungen (Nutzer-, Markt-, Technologiebezug). Hierzu findet -projektabhängig- eine interne übergreifende Kooperation und eine Zusammenarbeit mit Partnern aus Industrie, Handwerk und anderen relevanten Institutionen statt. Zugleich wird in besonderem Maß die Sensibilität, Kompetenz und kreative Neugierde im Umgang mit den „Kernwerkstoffen“: Porzellan, Keramik, Glas trainiert und ihre prototypengerechte Gestaltung angestrebt (seriell-industriell, seriell-manuell). Einen Schwerpunkt bildet die 3-dimensionale Formfindung sowie die feinplastische Auseinandersetzung vor der Realisierung im Originalwerkstoff. Nach Neigung, Talent und individueller Schwerpunktsetzung soll der MA-Student befähigt werden, komplexe Designaufgaben für die Industrie zu lösen. Ebenso werden individuelle Profilierungsstrategien gefördert, um als selbstständiger Unternehmer im Bereich der „Kreativen Industrien“ (Designstudios, Designmanufakturen, Produzentennetzwerke u.ä.) tätig werden zu können.

Lerninhalte

Die angebotenen Projekte und die unterschiedlichen Projekthinhalte sollen individuelle Studienschwerpunktsetzungen stimulieren und im Sinne eines spezialisierten Masterkonzeptes sowohl anwendungs- wie forschungsorientierte Arbeitsphasen generieren. Die kreative und kritische Auseinandersetzung mit folgenden Themenbereichen umreißt aktuelle und zukünftige Problemfelder: Produktdesign („neue Horizonte für eine alte Industrie“), Design for Special Needs/Barrierefreies Design, Studiodesign (regionale, kleinteilige Design- und Unternehmenskonzepte), „alte – neue “ Werkstoffe (innovative Werkstoffanwendungen für traditionelle Werkstoffe), neue Keramik-/Glaswerkstoffe und ihr Designpotential, Food und Design (Slow Food – Fast Food, Fine Dining, Verpackungsdesign u.a.) sowie Restaurierung/Denkmalpflege. Die Befähigung zur professionellen Bemusterung/Umsetzung (Originalwerkstoff) stellt eine Kernkompetenz der MA-Studenten/Absolventen dar.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	100	15 / 6	WS und/oder SS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	300	----	WS und/oder SS
Seminar	60	15 / 4	WS und/oder SS
Selbststudium	40	----	WS und/oder SS

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)	
1.Wiederholungstermin:	Prüfungswoche (Folgesemester)	

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 500 Stunden

Kreditpunkte

20 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themenstellung zu Beginn der Veranstaltung bzw. sind dem Verzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Entsprechend dem persönlichen Studienplan (learning agreement) können individuelle Themenstellungen vereinbart werden.

Vor der Masterthesis müssen für den nicht-konsekutiven Master 3 Projekte „Komplexes Gestalten“ (davon möglichst 1 ERASMUS-Semesterprojekt) nachgewiesen werden. Für den konsekutiven Master wird ein Projekt „Komplexes Gestalten“ in der Regel im 1. Semester belegt.

Status: 18.06.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Kreative Unternehmensgründungskonzepte (Entrepreneurship in Design and Applied Art)
Modulbereich:	IK
Modulform:	Kompaktmodul oder Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel Frau Schnuppe von Gwinner (LBA)

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Die Absolventen sollen weiter befähigt und ermutigt werden, neue originelle Wege der Existenzgründung zu beschreiten, die vor allem die Kernkompetenzen der Planung, Konzept- und Entwurfserstellung mit den Kernkompetenzen des „Herstellens/Machens“ oder „Herstellen Lassens“, der Vertriebsorganisation und der Erschließung alternativer Märkte verbinden. Neues, kreatives Netzwerkdanken, originelle individuelle Markenkonzepte, Offenheit, Neugierde und Kooperationslust sollen Handlungsstrategien begründen, die neben den globalen Marken- und Massenprodukten regionale, nachhaltige Produkt- und Studiokonzepte befördern sowie perspektivisch „intelligente Produkte mit Seele“ generieren, Nischenmärkte erschließen, helfen Beschäftigung zu ermöglichen und in Regionen der Transformation alter Gewerbe- und Industriestandorte neue Keimzellen der „Kreativen Industrien“ initiieren. Diverse Modelle und erfolgreiche Konzepte und Karrieren existieren bereits – z.T. mit erheblicher Unterstützung privater und/oder lokaler Fonds bzw. EU-Förderlinien. Sie zu dokumentieren und auf ihre Beispielfunktion abzuklopfen, sowie Analogien zu angestrebten start-up-Ideen herzustellen, ist zentrales Anliegen dieser Veranstaltungsreihe.

Vor allem sollen diese „Lehrstücke“ dem individuellen Abgleich dienen, eigene Stärken zu erkennen: zwischen dem „Unternehmerisch – Planerischen“ und dem „Unternehmerisch – Produzierenden“ Potential und Fähigkeiten. Inhaltlich sollte dieses Modul auch zur Präzisierung des Exposé zur MA-Thesis beitragen und die soft-skills trainieren – bezogen auf die persönlichen start-up-Strategien. Zudem soll Risikobereitschaft befördert werden und zugleich sollen potentielle Risikofelder rechtzeitig erkannt und eliminiert werden können!

Lerninhalte

Gleich „Lehrstücken“ soll in einer gut strukturierten und differenzierten Vortrags-/Seminarreihe (Präsentations- und Seminarteil) von geeigneten, repräsentativen Referenten (Designern) deren unternehmerische Entwicklung in all ihren Schrittfolgen dargestellt werden. D.h. elementare berufspraktische, betriebswirtschaftliche, förderprogrammatische, rechtliche u.a. Aspekte sollen exemplarisch und nachvollziehbar referiert und dokumentiert werden und schließlich zu eigenen Entrepreneurship-Aktivitäten anregen.

Die Lehrveranstaltungen werden bewusst als studiengangübergreifendes Konzept realisiert.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	10	15 / 0,6	WS oder SS
Vorlesung	20	15 / 1,3	WS oder SS
Seminar	10	15 / 0,5	WS oder SS
Selbststudium	10	-----	WS oder SS

Modulvorleistungen

IK-Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule im BA-ID/K+G oder vergleichbare, externe Bringeleistungen aus dem Bereich Entrepreneurship/Existenzgründung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen der „Designhaus“-Plattform der Kunsthochschule

Modulleistungen / Prüfung!

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> Hausarbeit	H	T
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> Hausarbeit		
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)		
1.Wiederholungstermin:	erneute Teilnahme bzw. Hausarbeit		

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch, Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturhinweise werden vom Modulverantwortlichen zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise

Pflichtfach im MA-Studiengang;
Teilnahmetestat bezieht sich auf mindestens 75% Präsenz bei den Lehrveranstaltungen; gleichzeitig werden die Studierenden aufgefordert, je nach individuellem Studienprofil Einzelbeiträge (Kurzreferate) in die Lehrveranstaltungen einzubringen. Englischsprachigen MA-Studierenden kann die Teilnahme an den Vorlesungen/Seminaren erlassen werden, dafür ist zur Prüfungswoche eine Hausarbeit (Englisch) als alternativer Leistungsbeleg vorzulegen. Die Themenvereinbarung erfolgt in einer Auftaktkonsultation zu Lehrveranstaltungsbeginn durch die Modulverantwortlichen.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Masterabschlussarbeit (Masterthesis)
Modulbereich:	MA
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Hubert Kittel

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	2. bzw. 4. Semester (je nach Studienverlauf)
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote Die MA-Thesis besteht aus 3 Teilen: dem praktisch-gestalterischen Teil, dem schriftlichen Teil (Abgabe zum Beginn des Bearbeitungssemesters) und der Dokumentation (Booklet)/Präsentation. Die Bewertung der einzelnen Teile erfolgt in diesen Proportionen: 6 – 2 – 1.

Lern- und Qualifikationsziele

Grundlage der Masterabschlussarbeit/MA-Thesis bildet das vom Master-Studiengang bestätigte Exposé (inklusive eines persönlichen Arbeitsplanes: „Masterplan“). Die MA-Thesis wird weitgehend selbstständig bearbeitet. Mit der MA-Thesis bestätigt der MA-Student seine Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Reflexion aktueller Problemstellungen sowie ihrer systematischen Durchdringung und Konzeptionsbildung. Die Herausbildung einer persönlichen gestalterischen Haltung/Position, von Kommunikations- und Kritikfähigkeit sowie Präsentationstraining sind Hauptelemente der Begleitung. MA-Studiengang spezifisch liegt der Schwerpunkt auf einer materialbezogenen Umsetzung (Originalwerkstoff) ausgewählter Produktkonzepte bzw. Objektreihen.

Lerninhalte

Der individuelle Entwicklungs- und Entwurfsprozess wird durch eine kritische Analyse begleitet und schließt verpflichtende Termine/Veranstaltungen (2 Gruppenkonsultationen: Zwischenpräsentation, finale Konsultation zur Kommunikations- und Präsentationsstrategie) sowie freibleibende (monatliche Jour Fixe für alle MA-Thesis Bearbeiter) ein. Mentor, Tutoren und Werkstattleiter unterstützen nach Maßgabe und Absprache den Arbeitsprozess.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	30	15 / 2	WS und/oder SS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	720	----	WS und/oder SS

Modulvorleistungen

- Belegnachweis aller Pflichtmodule des Masterstudienganges entsprechend dem individuellen Studienplan (learning agreement)
- erfolgreiche Präsentation des Exposés (inklusive des persönlichen Arbeitsplanes)

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	
Termin der Modulleistung:	<ul style="list-style-type: none">• Abgabe schriftliche Arbeit (Vorstudien/Recherche): Beginn MA-Thesis Semester• Abgabe praktisch-gestalterischer Teil: ca. 7 Tage vor Präsentationstermin• Abgabe Dokumentation (Arbeitsschritte, Konzept): ca. 3 Tage vor Präsentationstermin	
1.Wiederholungstermin:	analog im Folgesemester	

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 750 Stunden

Kreditpunkte

30 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themenstellung durch den Modulverantwortlichen in monatlichen Jour Fixe für alle MA-Thesis Bearbeiter.

Hinweise

- in diesem Masterstudiengang ist ein Studienbeginn nur zum Wintersemester möglich
- die Masterabschlussarbeit ist in der Regel nur im Sommersemester zu planen (Ausnahmen sind möglich)

Status: 15.01.2011 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Theorie und Geschichte der angewandten Kunst des 20. Jahrhunderts
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r	Prof. Hubert Kittel, Prof. Dr. Walter Scheiffele (LBA)

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. - 3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

MA-Studenten, deren besondere Affinität zum material- und gegenstandsbezogenen Entwurf prägend und kennzeichnend ist, erhalten durch dieses Lehrangebot weiteres, spezifisches designhistorisches Wissen und geistige Anregungen zu einer Positionsbestimmung für ihre zukünftige Schaffens- und Produktionsformen. Die allgegenwärtige Konfusion und Beliebigkeit im Gebrauch wesentlicher gestalterischer Gattungsbegriffe und Bezeichnungsweisen im Bereich: Kunst – Handwerk – Industrie soll überwunden werden. Klarheit im Denken sollte mehr Klarheit im angemessenen Handeln (in der Wahl der gestalterischen Mittel und Methoden) bewirken. Eine Diskussion von Entwurfshaltungen und Intentionen zwischen Handwerk und Industrie im 20. Jahrhundert soll bewusst die oft spannenden, kontroversen Debatten beleuchten, den Studenten ermöglichen dahinter die jeweiligen Kontexte zu verstehen. Und vor allem soll eine Sensibilisierung für die differenzierte ästhetische Kultur der wesentlichen Objektgruppen (bezogen auf typische Alltagsgegenstände) erreicht werden. Gestaltungsschemata sollen zwar in ihrer historischen Bezogenheit begriffen werden, aber zugleich auf ihre mögliche aktuelle Bedeutung (Anregungs- und Inspirationsmaterial) hinterfragt werden. Der Begriff der angewandten Kunst wird hier als Oberbegriff für die Gesamtheit der gestalterischen Schaffens- und Ausdrucksformen zwischen Handwerk und Industrie benutzt.

Lerninhalte

Die Lehrinhalte können in großen Linien überblicksartig die Geschichte der angewandten Kunst im 20. Jahrhundert erfassen. Sie können aber auch exemplarisch Schwerpunktthemen herausarbeiten oder Einzelentwicklungen (z.B.: Gewerke-, Material- und/oder Produktklassen spezifisch) verfolgen. Sie sollen wesentliche Grundkonflikte in den großen Debatten herausarbeiten und in Bezug zur heutigen gesellschaftlichen und gestalterischen Praxis setzen. Darüber hinaus können sie zur inhaltlichen Neubestimmung von gestalterischen Tätigkeitsfeldern und ihren kulturellen Zielstellungen beitragen. Zentrierend oder gleichsam als Leitthema fungierend können die Kultur- und Gestaltungsgeschichte des Alltagsgegenstandes/Gebrauchsgegenstandes im Mittelpunkt stehen. Die Lehrveranstaltungen werden als fachbereichsübergreifendes Konzept realisiert.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	10	15 / 0,5	WS oder SS
Vorlesung	20	15 / 1	WS oder SS
Seminar	10	15 / 0,5	WS oder SS
Selbststudium	10	-----	WS oder SS

Modulvorleistungen

WK-Pflichtfächer im BA – ID K+G oder vergleichbare, externe Bringeleistungen aus dem Bereich Designgeschichte

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> T
	Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i>
	Hausarbeit
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)
1.Wiederholungstermin:	erneute Teilnahme bzw. Hausarbeit

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch, Englisch (bezogen auf die Erbringung der Hausarbeit für englischsprachige MA-Studierende)

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturhinweise werden vom Modulverantwortlichen zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise

Pflichtfach im MA-Studiengang;
Teilnahmetestat bezieht sich auf mindestens 75% Präsenz bei den Lehrveranstaltungen; gleichzeitig werden die Studierenden aufgefordert, je nach individuellem Studienprofil Einzelbeiträge (Kurzreferate) in die Lehrveranstaltungen einzubringen. Englischsprachigen MA-Studierenden kann die Teilnahme an den Vorlesungen erlassen werden, dafür ist zur Prüfungswoche als alternativer Leistungsbeleg eine Hausarbeit (Englisch) vorzulegen. Die Themenvereinbarung erfolgt in einer Auftaktkonsultation zu Semesterbeginn durch die Modulverantwortlichen.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)